

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 8: I. Fastnachts-Sondernummer

**Artikel:** Eine sensationelle Veranstaltung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-457280>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## König Suleiman und die Tiere

Bor Suleiman, dem frühen, weisen Propheten,  
Der in Glanz regierte wie der Mond in der vierzehnten Nacht,  
Sind der Reihe nach alle Tiere getreten,  
Sprachen zu ihm und haben Geschenke gebracht;  
Der Rabe gab einen funkeln den Stein,  
Die Schlange ein Pferd und der Bisam Gestank,  
Und der Ameis brachte ein Fliegenbein.  
Und Suleiman, der weise, nahm alles mit Dank.

Und schenkte wieder. Was er gedacht,  
Bei seinem Siegel, ich will es euch sagen:  
Schön ist der Mond in der vierzehnten Nacht,  
Schön die Liebe an Herbst- und an Frühlingstagen.  
Und Geschenke der Liebe, die waren ihm wert  
Und kleinste Gaben schien nicht klein;  
Und des Raben Saphir, der Schlange Pferd  
Wogen ihm gleich wie ein Fliegenbein.

Denn der Geist, sofern er ein König ist —  
Beim Siegel Suleimans! — wird es sagen:  
Wer die Schäze der Sehnsucht und Träume mißt,  
Sieht lächelnd Schäze der Erde tragen  
Und ihre Schwere, die niederzwingt;  
Und Kleines wird groß und Großes Klein:  
Und was die Welt, der geschäftige Ameis, bringt,  
Ihre Ehre, gilt ihm wie ein Fliegenbein. Max Gellinger

## Eine sensationelle Veranstaltung

Seit längerer Zeit ging in parlamentarischen Kreisen das Gerücht von einem großen politischen Kostümball. Wir sind in der Lage, das Gerücht zu bestätigen. Gestern Nacht sind uns von unserm Bundesstadtkorrespondenten folgende Einzelheiten telephonierte worden:

Der Ball wird im Februar im Bundeshaus abgehalten. Dieser Besluß datiert schon seit längerer Zeit. Schon vor Jahren wurde eine interfraktionelle Kommission von 80 Mitgliedern ernannt, welche wie üblich Unterkommissionen bildete, die alle in zahlreichen Sitzungen auf Muottas-Muraigl, Gornergrat, Eggishorn, Jungfraujoch, Pilatuskulf, Stanzerhorn, sowie in Montreux und Lugano die Arbeit in Angriff nahmen. Obwohl die Wahl nur auf Zürich oder Bern fallen konnte, machte Basel lange Zeit widerliche und ganz zwecklose Schwierigkeiten, welche jedoch überwunden werden konnten. Wie vorauszusehen war, hat der Bundesrat spontan seine Mitwirkung zugesagt. Ebenso sind zahlreiche Anmeldungen von Regierungsräten aus allen Kantonen eingetroffen.

Einzelne Kantone haben es sich nicht nehmen lassen, ihre komplette Regierung abzuordnen. Für die Tausende von Kantonsräten, Stadträten und Gemeinderäten sind Extrazüge und Massenquartiere vorgesehen. Bereits werden die Berner Schulhäuser, Turnhallen, Kasernen und Militärstellungen, sowie die große Ballonhalle mit frischem Stroh versehen.

Da eine dem Charakter oder den Funktionen des Teilnehmers entsprechende Kostümierung obligatorisch ist, hatte das Organisationskomitee ungeheure Aufgaben zu bewältigen. Die größte Schwierigkeit bot die Beschaffung und Bereitstellung von über 5000 Pierrots, Harlekins und Dummen Augsten für die zahlreichen National-, Stände- und Kantonsräte. Jimmerhin erwartet man mehrere Herren mit Originalkostümen, so daß auch die Clowns nicht fehlen werden. So tritt Herr de Rabours als Jongleur auf, während Herr Zraggen es unbedingt durchgesetzt hat, Purzelbäume eigener Komposition vorzuführen. Die Sozialisten werden als geschlossene Gruppe

Handstandakrobaten auftreten; sie üben zu diesem Zwecke bereits fleißig. Herr Walther hat bei einem Weggiser Trödler Garderobestücke Kaiser Karls erstanden, mit welchen er gute Figur machen wird, während die Herren Welti und Belmont, die als Eccentrics erscheinen werden, ganz einfach ihre Kittel umkehren.

Herr Laur hat sich mit dem entlassenen Griechenkönig zwecks Leihweiser Überlassung von Szepter und Krone in Verbindung gesetzt, um den gekrönten Bauernkönig darzustellen. Ihn begleiten die Herren Abt, König, Caflisch usw. als arme Bergbauern und Wildheuer.

Bundesrat Häberlin wird einen ihm von unbekannter Seite zugesandten historisch getreuen mittelalterlichen Scharrfricker tragen.

Bundesrat Scheurer, der gerne Julius Cäsar dargestellt hätte, sucht noch nach einer Kombination, die ihm erlaubte, das Kostüm auch bei Generalstabskursen zu tragen.

Bundesrat Musch, der bereits ein Appenzellerkostüm gemietet hatte, um Appenzellerjodler und den Ranzdesvaches vorzutragen, nimmt nun bei Gebr. Kenie Privatstunden, um als Budget-Seiltänzer aufzutreten.

Bundesrat Schultheß wird sich als Käshändler kostümmieren und von einer Gruppe Viehhändler, Viehzüchter und Viehexporteure, welche das Eidg. Veterinäramt stellt, umgeben sein.

Bundesrat Haab ist noch nicht sicher, ob er sich als Lokomotivführer oder als Schlafwagenkontrolleur verkleiden wird. In Frage kommt ebenfalls ein Kostüm „Stationsvorstand III. Klasse“.

Bundesrat Motta, der abgelehnt hat, die Uniform eines päpstlichen Schweizergardisten zu tragen, wird als Hotelportier die Fremdenindustrie unseres Landes darstellen.

Von auswärts werden zahlreiche Gäste erwartet. So wird die Stadt Lausanne ein großes Wrangelsballett stellen. Leider sind unsere Beziehungen zu Frankreich und Russland nicht sehr herzlich, doch hofft man dafür Mussolini zu gewinnen, der mit seinem kostbaren Louis XIV-Kostüm „l'état c'est moi“ das bunte Bild bereichern wird. p.